

Custodia Holding Aktiengesellschaft

Zwischenbericht zum 30. Juni 2006

Sehr geehrte Aktionäre,

nachfolgend informieren wir Sie über die Entwicklung der Custodia Holding AG im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2006.

Finanzanlagen

Der Buchwert der Beteiligungen betrug zum 30. Juni 2006 TEUR 656.509 (Stand 30. Juni 2005 TEUR 80.402). Im Beteiligungsansatz 2006 wird ausschliesslich die Beteiligung an der HOCHTIEF AG in Höhe von 25,08% des Kapitals ausgewiesen. Die zur Finanzierung der Beteiligung an der HOCHTIEF AG aufgenommenen Darlehen betragen insgesamt 540 Mio. Euro. Das ist auch der Stand zum 30. Juni 2006. Im 1. Halbjahr 2006 konnten Dividenden in Höhe von TEUR 15.799 (1. Halbjahr 2005: TEUR 300) vereinnahmt werden.

Mit dem Investment bei der international erfolgreichen und wachstumsstarken HOCHTIEF AG wurde der Anlagestrategie der Custodia Holding AG Rechnung getragen, das Beteiligungsportefeuille nach Ertrags- und Wertsteigerungskriterien langfristig zu optimieren, wobei das Vermögen insgesamt die Erzielung einer angemessenen Rendite sicherstellen muss. Wir sehen die Beteiligung als langfristiges Engagement.

Sachanlagen

Bei den Immobilien wurde im 2. Halbjahr 2005 das Objekt München, Prannerstr. 15 veräussert. Im 1. Halbjahr 2006 ergaben sich gegenüber dem Stand zum Ende des Jahres 2005 keine Veränderungen.

Die Custodia Holding AG hält nach wie vor die Immobilien Dachauer Strasse 37 (Bürogebäude mit Ladengeschäften), Bavariaring 4 (Bürogebäude) sowie Altheimer Eck 2 (Bürogebäude mit Ladengeschäften).

Der Vermietungsstand hatte sich in 2005 erfreulich entwickelt; die Leerstandsquote zum 31.12.2005 betrug 1,2%. Die Vermietung der Immobilien erbrachte im 1. Halbjahr 2006 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 987 (1. Halbjahr 2005: TEUR 1.325).

Im 2. Halbjahr 2006 werden wir in der Dachauer Strasse mit Leerständen in Höhe von rund 2.000 m² konfrontiert, die wir bei einem anziehenden Mietmarkt bis zum Jahresende beheben wollen.

Schliesslich hält die Custodia unverändert Gold mit einem Buchwert von TEUR 21.973. Der Bestand verkörpert 67.844 Feinunzen zu einem durchschnittlichen Ankaufspreis von EUR 323 je Unze und beinhaltet zum 30. Juni 2006 stille Reserven von rund 11 Mio. Euro.

Der Goldbestand dient der langfristigen Vermögenssicherung der Gesellschaft und ist im Anlagevermögen unter Sachanlagen aktiviert.

Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt einen Arbeitnehmer.

Geschäftliche Entwicklung / Ausblick

Die geschäftliche Entwicklung der Custodia ist nunmehr auch wesentlich durch die Entwicklung von Hochtief bestimmt.

Der Ausblick für das laufende Geschäftsjahr 2006 ist nach Einschätzung von Hochtief positiv. Danach konnte der Auftragseingang im 1. Halbjahr 2006 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2005 um 20% und der Auftragsbestand um 5,6% gesteigert werden. Hochtief geht unverändert davon aus, dass sich die operative Ertragskraft im Geschäftsjahr 2006 verbessern wird, so dass mit einer Steigerung des Konzerngewinns zu rechnen ist. Im Übrigen verweisen wir auf den Halbjahresbericht Januar bis Juni 2006 der HOCHTIEF AG (abrufbar unter www.hochtief.de).

Von den Verbindlichkeiten in Höhe von 540 Mio. Euro sind 300 Mio. Euro Bankdarlehen. 240 Mio. Euro wurden uns von der Familie von Finck bzw. ihnen nahe stehenden Firmen zur Verfügung gestellt.

200 Mio. Euro Bankdarlehen sind langfristig finanziert; die restlichen 340 Mio. Euro haben eine kurz- bis mittelfristige Laufzeit.

Unter Einbeziehung der Grundstückskredite in Höhe von TEUR 16.206 (Stand 30. Juni 2005: TEUR 16.879) belief sich der Zinsaufwand des 1. Halbjahres 2006 auf TEUR 5.776. Im 1. Halbjahr 2005 fielen Zinsen in Höhe von TEUR 515 auf Grundstückskredite an.

Nach Berücksichtigung sonstiger betrieblicher Aufwendungen und Erträge ergibt sich im 1. Halbjahr 2006 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von rund TEUR 9.431 (1. Halbjahr 2005: TEUR 5.833).

In der 2. Jahreshälfte 2006 wird keine Dividende vereinnahmt werden, so dass sich nach Berücksichtigung aller übrigen Aufwands- und Ertragspositionen zum 31. Dezember 2006 voraussichtlich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 7,3 Mio. Euro ergeben wird.

Dieser voraussichtlich zu erwartende Fehlbetrag wird den Bilanzgewinn, der zum 31. Dezember 2005 TEUR 98.382 betrug, entsprechend mindern.

München, im August 2006

Der Vorstand